

Spielplatz-Architektur.

Zu seinem 15jährigen Bestehen erstrahlt das Casino Innsbruck in neuem Glanz.



Die Spieltische wurden neu positioniert und mit einem innovativen Beleuchtungskonzept erhellt.

Vor 15 Jahren öffnete das Casino Innsbruck erstmals seine Pforten. Seither blickt es auf eine ereignisreiche Vergangenheit zurück, zählt es doch zu den erfolgreichsten Casinos Österreichs. Seine Beliebtheit verdankt das Casino Innsbruck der einzigartigen Mischung aus charmantem Flair, elegantem Ambiente und prickelndem Spiel gepaart mit der bevorzugten geografischen Lage. Das 1992 errichtete Gebäude setzt sich mit seinem interessanten Materialmix aus Granit, Messing und Glas, und der avantgardistischen Formensprache imponierend in Szene. Es fügt sich harmonisch in die umgebende Architektur der Stadt ein und spiegelt in seiner Fassade das eindrucksvolle Panorama der Nordkette wieder.

Wenngleich die Formensprache der Gebäudehülle damals sehr zeitlos gewählt wurde bringt die Gegenwart neue Anforderungen an ein Casino mit sich. Im vergangenen Jahr entschied sich die Geschäftsleitung des Casinos Innsbruck für eine entsprechende Adaptierung. Ein „Casino-Relounge“ sollte die gewünschten Änderungen bringen und das Casino Innsbruck für die Zukunft rüsten.

Für die Planung wurde das Büro von Markus Kastl beauftragt. „Es war uns von vornherein ein großes Anliegen die Räumlichkeiten so zu adaptieren, dass das Spiel an sich im Mittelpunkt steht. Hierfür galt es ein entsprechendes Ambiente zu schaffen. Ein Ambiente dessen Komponenten nicht zu aufdringlich und dominant sein

dürfen aber dennoch den Flair eines Casinos unterstreichen.“ schildert Markus Kastl seine Grundgedanken zum Entwurf. So wurde ein völlig neues Einrichtungs- und Möblierungskonzept entwickelt.

Zuvor galt es aber die Hausinterne Infrastruktur in den Griff zu bekommen. So wurde zunächst unter der Erde begonnen. Die Tiefgaragenzugänge wurde neu gestaltet. Es wurden Infowände und Beleuchtung angebracht und die Farbgestaltung sollte den Besucher einladend empfangen und ihn in die Casino-Räumlichkeiten führen. Auch der Durchfahrtsbereich im Erdgeschoss wurde überarbeitet. Das zuvor sehr dunkle Portal wurde mit einem farbigen Fußbodenbelag versehen. Die Zugangssituation ins Jackpotcasino sowie die Eingangstüre in das Treppenhaus wurden völlig neu gestaltet und empfängt den Besucher einladend. Kriterien die auch für die Überarbeitung des Foyers grundlegende Parameter für den Entwurf darstellten. Die Garderoben- und Kassen bzw. Empfangspulte mit LED-Licht-Animationen, Infoflächen mit Digitaltechnik und Wandverkleidungen in Leder und Lackflächen prägen das Erscheinungsbild.

Der eigentliche Ort des Geschehens, der Spielsaal wurde einer Neuorganisation der Anordnung und Positionierung der Spielbereiche unterzogen. Die Pokerzone wurde deutlich aufgewertet, die einzelnen Spieltische mit LCD-Screens versehen. Die Lounge und die Barzone erstrahlen in neuem Glanz. Mit großer Sorgfalt und dem

gebührendem Respekt wurden auch die Bilder von Max Weiler neu in Szene gesetzt. Eine stoffbespannte Wand bildet Hintergrund und Präsentationsplattform für die drei Kunstwerke.

Die helle Freude am Spieltisch

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde für das Casino Innsbruck ein völlig neues Beleuchtungskonzept entwickelt. Für diese Innovation zeichnet Unternehmer und Lichtexperte Markus Peskoller (Fa. Licht Innovativ) verantwortlich. Erstmals weltweit werden die Spieltische und Roulettekessel mit Leuchtdioden (LED) erhellt. Durch die optimierte Lichtqualität wird die visuelle Aufmerksamkeit nun auf jene Objekte gelenkt, welche im Casino die größte Bedeutung haben – die Spieltische. Jede Tischleuchte verfügt über 108, jede Kesselleuchte über 36 einzeln steuerbare Leuchtdioden in warmweißer Lichtfarbe. Im Vergleich zum früheren Lichtstandard wird jetzt bei gleicher energetischer Leistung die dreifache Helligkeit erreicht. In der zweiten Ebene der Kesselleuchte sind RGB-LED installiert, deren programmierbarer Farbwechsel für einen

zusätzlichen Lichteffekt sorgt. Geschwindigkeit und Intensität wurden allerdings bewusst so zurückhaltend gewählt, dass sich aus der Distanz ein ästhetisches Gesamtbild ergibt, ohne jedoch aus der Nähe betrachtet - d.h. am Tisch stehend - unnötig abzulenken. Die wechselnden Farben symbolisieren das Spiel und die Dynamik, das Erwartete und das Unerwartete.

Hochleistungs-Netzwerk

Die Anforderungen der Casinobetreiber stellten das Team um Markus Kastl auf eine harte Probe, galt es doch das gesamte Bauvorhaben in nur 3 Monaten abzuwickeln. Während der gesamten Zeit blieb das Casino für seine Besucher geöffnet und ein ungehinderter Spielbetrieb musste sichergestellt werden. Ein organisatorischer Mehraufwand der nur mit einem starken Team und entsprechendem Baumanagement realisierbar ist. So holte sich Markus Kastl seinen Kollegen Architekt Robert Pirschl, sowie das Unternehmen Service Plus von Ralf Hechenberger mit ins Boot. Gemeinsam gelang es eine Brücke zwischen Management und Ausführung zu schlagen und das Bauvorhaben zu koordinieren.

Markus Kastl
Architektur und Design
H.Nr. 109
6414 Wildermieming
Tel.: 05264/5820
office@kastl-design.at
www.kastl-design.at

Robert Pirschl
Architekt
Gaisauweg 9
6401 Inzing
Tel.: 05238/87114
architekt@pirschl.at
www.sportplan.at

Ralf Hechenberger
Service Plus
Villanderweg 26
6067 Absam
Tel.: 0512/266387
office@s-plus.at
www.s-plus.at

Markus Peskoller
LICHT-INNOVATIV GmbH
Josef-Wilberger-Straße 9a
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/260925
office@li-in.at
www.li-in.at